

Der Traum von Olympia von Reinhard Kleist

Didaktischer Kommentar

Auch wenn die Graphic Novel nicht als verbindliche Textsorte in den Textgrundlagen des Bildungsplans auftaucht, so ist sie doch ein lohnenswertes und sich rasant entwickelndes Genre. Sowohl der erweiterte Textbegriff des Bildungsplans als auch der Umgang mit Medien legt eine verstärkte Auseinandersetzung mit dieser Form von Geschichten nahe.

Ausgehend von den Gestaltungsprinzipien eines Comics gibt es heute eine Vielzahl an unterschiedlich gestalteten, teilweise literarisch durchaus anspruchsvollen Graphic Novels. Ein mittlerweile als Klassiker geltendes Werk „Fun Home“ von Alison Bechdel kann zur Gänze z.B. nur gewürdigt werden, wenn man die Anspielungen auf Edward Albee, Albert Camus, Colette, F. Scott Fitzgerald, James Joyce, Marcel Proust, William Shakespeare, Wallace Stevens und Oscar Wilde zumindest einordnen kann.

Da Comics für die meisten Jugendlichen heute in ihrer Lesesozialisation eine durchaus beträchtliche Rolle spielen, sollte man diese Chance nicht ungenutzt lassen. Insbesondere Jugendliche, die keine Vielleser sind, kann man über diese Form Geschichten zu erzählen, erreichen und vielleicht sogar ihr ästhetisches Bewusstsein schärfen.

Der Traum von Olympia eignet sich für eine 7. oder 8. Klasse aus verschiedenen Gründen. Es handelt sich um eine Biographie, die bis auf Prolog und Epilog linear erzählt wird und von der Erzählstruktur sehr leicht rezipierbar ist. Interessant ist im Zusammenhang damit jedoch die Frage, in welchem Verhältnis Realität und Fiktion¹ stehen. Der Zeichner und Autor Reinhard Kleist äußert sich dazu:

„Als ich schließlich auf die Geschichte von Samia Yusuf Omar stieß, erschütterte mich deren Wucht nachhaltig. Dank der Unterstützung der Journalistin Teresa Krug, die mit ihr befreundet war, konnte ich persönlich mit ihrer Schwester Hodan Yusuf Omar sprechen, der es 2006 gelungen war, nach Helsinki zu flüchten

Samia Yusuf Omar hat während ihrer Odyssee nahezu die gesamte Zeit über Facebook Kontakt zu Freunden und Familie gehalten. Inzwischen sind ihre Einträge jedoch gelöscht worden. Die Facebook-Nachrichten in diesem Buch dienen der Vermittlung von Informationen für den Leser, und dafür habe ich sie mehr oder weniger frei erfunden, bis auf eine: ihren verzweifelten Hilferuf aus Tripolis, den sie an Teresa Krug gerichtet hatte.“² (S.5)

Das Thema Sport, in diesem Fall Sport als Traum von einer besseren Lebensperspektive, als Traum von einem Leben in einem sicheren Land, in dem Frauen gleichberechtigt sind, könnte Jugendliche dieser Altersstufe ansprechen.

Gleichzeitig verbindet sich damit aber auch die Wahrnehmung des Andersseins. Sowohl der kulturelle Kontext, als auch die geografische und politische Verortung des Geschehens dürfte für die meisten SuS doch fremd sein.

¹ (5)zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden; **Fiktionalität** erkennen (BP)

² Reinhard Kleist (2015) , Der Traum von Olympia Die Geschichte von Samia Yusuf Omar

Durch die Reduzierung auf schwarz und weiß und durch die künstlerische Darstellung wird das, was man im Fernsehen sozusagen live sehen kann, einerseits künstlerisch überhöht, aber gleichzeitig auch sehr emotional und einprägsam erzählt. Die Abstumpfung, die die täglich übermittelten Bilder nach sich ziehen, wird hier abgelöst durch den Versuch einer künstlerischen Text-Bild-Gestaltung.

Die Bildsprache bietet im Hinblick auf Medienkompetenz verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten, einige Beispiele finden sich auf dem Arbeitsblatt.

Für die grundsätzliche Beschäftigung mit Comics und Graphic Novels empfiehlt sich einer der Bände von Will Eisner, einer der Urahnern des Comics und ein absoluter Klassiker, der einen mit Grundbegriffen des Seitenaufbaus, der Anordnung von Panels auf unterhaltsame Weise etc vertraut macht.

Nachtrag:

Eine sehr schöne Ergänzung zu dem im Moment oft gelesenen Jugendbuch „Nenn mich nicht Ismael“ von Gerard Michael Bauer ist die Graphic Novel „Moby Dick“ von Christophe Chaboute. Das Jugendbuch bezieht sich auf verschiedenen Ebenen auf „Moby Dick“ von Herman Melville. Ismael, die Hauptperson, hat den Namen in Anlehnung an eine wichtige Figur des Romans, erhalten, fünf Zitate aus dem Roman durchziehen und strukturieren das Buch und Ismael liest auf Anraten seines Vaters auch irgendwann diesen Roman und wägt dann ab, mit welcher der Personen er sich identifizieren kann, am wenigsten letztlich mit seinem Namensgeber.

Die erwähnte Graphic Novel lässt sich mit den äußerst reduzierten und dadurch sehr expressiven Längs – und Querpanels am Ende sehr schön in Beziehung setzen mit dem Ende des Jugendbuchs. Nachdem man das langsame Verschwinden des Wals samt Harpune und Ahab sehen kann im Längsformat, treibt eine Figur mit Sarg, Ismael; auf dem Ozean und wird schließlich gerettet, dies alles in Querpanels dargestellt. Und auch der Held des Jugendbuchs wird nicht gerade gerettet, aber er ist endlich im Reinen mit sich und seinem Namen, er ist angekommen und er erkennt, dass der Name Ismael vielleicht doch besser zu ihm passt als der des rachedurstigen Ahab.

Aber wollt ihr wissen, was wirklich verrückt war? Gut, ich sage es euch. Als ich nämlich da lag und nur meinen heiseren Atem im Ohr und das weiche Gras des Spielfeldes von St Daniel's unter meinem Körper spürte, hätte ich schwören können, dass ich auf der Oberfläche eines weichen grünen Ozeans trieb. erinnert euch das an jemanden?. Ja, nennt mich Ismael³. S.299

Literaturangaben:

- Bechdel, Alison, Fun Home Eine Familie von Gezeichneten, Süddeutsche Zeitung Bibliothek 2011 in der Übersetzung von Sabine Küchler und Dens Scheck
- Charboutier, Christophe (2016) , Herman Melville Moby Dick Graphic Novel, egmont übersetzt aus dem Französischen von Ulrich Pröfrock
- Kleist, Reinhard (2015) Der Traum von Olympia Die Geschichte von Samia Yusuf Omar, Carlsen Hamburg
- Eisner, Will, Comics and Sequential art, Principles and Practices from the Legendary Artist, New York 1985 (grundlegendes Werk, ein Klassiker!!!)

³ Michael Gerard Bauer (2008), Nennt mich nicht Ismael!

Eine wahre Geschichte!?

Der Traum von Olympia von Reinhard Kleist⁴

„ein Buch, das in exemplarischer Weise zeigt, wie ein Zugang zu unserer von Bildern gesteuerten Wirklichkeit gelingen kann“ (aus der Begründung der Jury für den Luchs des Jahres 2015)

Liebe Freunde,

ihr wollt sicher wissen, ob ich enttäuscht bin. Peking war wunderbar! Da zählt es nicht, dass ich Letzte geworden bin. Na und? Nächstes Mal werde ich eben besser sein. So muss man denken, wenn man eine erfolgreiche Sportlerin werden will. Bestimmt haben alle meine Freunde und meine Familie mich im Fernsehen gesehen. Ich bin mächtig gespannt, was sie sagen werden, wenn wir uns wiedersehen! (S.17)

1. Dies ist der erste facebook-Eintrag in der Graphic-Novel „Der Traum von Olympia“ von Reinhard Kleist. Was erfahren wir über die Person, die den Eintrag verfasst hat, über ihre Situation ...)?

Es folgen weitere Einträge.

Liebe Freunde,

jetzt bin ich seit ein paar Tagen wieder in Mogadischu. Ich helfe Mutter im Haushalt und kümmere mich um die Kinder meiner Schwester. Das ist meine Aufgabe, seit sie vor ein paar Jahren nach Europa gegangen ist, um Arbeit zu finden. Ich möchte wieder trainieren. Ich denke dauernd an Peking zurück. Wo ich auch war, konnte ich das olympische Feuer sehen. Es war wie der Mond. (S.20)

Liebe Freunde,

Training im Coni-Stadion in Mogadischu ist etwas ganz anderes als in Peking bei den Olympischen Spielen. Ich muss beim Laufe immer aufpassen, dass ich nicht umknicke. Da sind lauter Löcher in der Bahn, von den Bomben. Stoppuhren haben wir auch nicht. Nach dem Training essen wir etwas Reis und Bananen. Was grad so da ist. Wir lachen viel. In Peking war alles viel ernsthafter. Es ging um viel mehr. Mir hat das gefallen. (S.24)

Liebe Freunde,

ich bin voll motiviert. Ich habe meine Zeit auf den 200 Metern verbessert. Nach dem Training verstecke ich so gut wie möglich meine Sportsachen in meiner Tasche, und wenn ich welche von der Al-Shabaab sehe, versuche ich einen Bogen um sie zu machen. Die kontrollieren die Straßen, und ich bin schon ein paar Mal mit denen aneinandergeraten, weil die meinen, dass sich Laufen für Mädchen nicht gehört. Manchmal weiß ich nicht, ob ich heil zurückkomme, wenn ich aus dem Haus gehe. Aber ich muss laufen, es gibt doch sonst nichts, was ich tun könnte. (S.27)

2. Welche Probleme werden in diesen drei Einträgen angedeutet?

⁴ Reinhard Kleist Der Traum von Olympia Die Geschichte von Samia Yusuf Omar, Carlsen 2015, 17,90 Euro und als Fortsetzungcomic (257 Folgen) bei der FAZ (www.faz.net/ Feuilleton/Cartoon)

3. Welche Arten von Text werden in der Graphic Novel verwendet? Begründe ihre Verwendung. (Hilfe: Beispiel: Die facebook-Einträge werden immer wieder eingeschoben, um Samias Gefühle zu verdeutlichen)

4. Das Besondere an einer Graphic Novel ist, dass sie nicht nur mit Worten, sondern hauptsächlich mit Bildern etwas erzählt. Was fällt dir zunächst an der Bildsprache dieses Buches auf und wie würdest du deine Beobachtungen deuten?

5. Wie erzählen die Bilder die Geschichte? Beispiel S. 106, 107 oder S.121 – 126. Hier wird auf Text völlig verzichtet bis auf das lautmalerische BROOOOOOOOOOOOOOOOO. Beschreibe die Situation.

6. Bilder können manchmal mehr sagen als Worte – suche Beispiele dafür in der Graphic Novel. Ein Beispiel findest du auf S.30. Hier erfahren wir als Leser etwas sehr Interessantes über Samias Vater.

7. Samias letzter Gedanke ist:

„Man ist schneller als alle und keiner kann einen einholen und dann kommt man zum Ziel und reißt die Arme nach oben, und das ist wie das Paradies.“

Wie würdest du Samia ausgehend von diesem Zitat charakterisieren? Suche weitere Text- und Bildbelege, die Samia charakterisieren und verfasse einen zusammenhängenden Text.

8. Die eigentliche Geschichte wird eingerahmt von:

- einem Zitat von Ralph Waldo Emerson
- einer Karte
- einem Vorwort
- Begriffserläuterungen (Al-Shabaab, Hawala)
- einem Nachwort und biografischen Hinweisen.

Beschreibe den Aufbau der Geschichte. Auch hier geben die Bilder und nicht nur der Text Hinweise.

9. Auf der Rückseite des Buches heißt es:

*Reinhard Kleist erzählt diese **wahre Geschichte** stellvertretend für unzählige Flüchtlingsschicksale.*

Im Vorwort erfahren wir einiges über Samias Schicksal, die Orte und das Geschehen sind real. Wodurch unterscheidet sich diese Graphic Novel jedoch von einem Tatsachenbericht oder von einer Reportage?

10. Reinhard Kleist hat schon einige Graphic Novels über berühmte oder besondere Menschen gestaltet. Ihn interessieren dabei eher deren dunkle Seiten. „Samia ist die erste meiner Figuren, die für mich wirklich eine strahlende Heldin ist.“⁵

Was ist ein Held oder eine Heldin? Suche eine Definition und nenne dann Beispiele. Würdest du Reinhard Kleist zustimmen?

⁵ Ariane Breyer, Helden in Grautönen in DIE ZEIT 13/2016

Zusatzaufgaben:

Wenn du weitere Informationen zu diesem Mädchen oder zur Umsetzung von Reinhard Kleist haben willst, dann gehe zu www.reinhard-kleist.de

Wenn du mehr über das Thema wissen willst, dann lies das Vorwort und das Nachwort. Dort findest du Signalwörter für eine weitere Recherche.

Bezug zum Bildungsplan**3.2.1 Texte und andere Medien****3.2.1.1 Literarische Texte****3.2.1.3 Medien**

Texte analysieren			
(4) zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden	(5) zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden; Fiktionalität erkennen	(6) Fiktionalität erkennen und in ihrer jeweiligen Erscheinungsform reflektieren	(6) Fiktionalität erkennen und in ihrer jeweiligen Erscheinungsform reflektieren
	(8) Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: <ul style="list-style-type: none"> ... Erzählstruktur ... Vorausdeutungen und Rückblende 		
Texte interpretieren			
	(13) Vorwissen für ihr Textverstehen nutzen	(15) Vorwissen, Kontextwissen und Leseerfahrung gezielt für ihr Textverständnis nutzen.	(16) Vorwissen, Fachwissen, Kontextwissen und Leseerfahrung gezielt für ihr Textverständnis nutzen.
(13) ihr Verständnis literarischer Figuren und ihrer Beziehung zueinander formulieren, dabei innere und äußere Merkmale sowie ihr Verhalten beschreiben, begründen und bewerten.	(16) literarische Figuren charakterisieren ...	(18) literarische Figuren charakterisieren ...	(19) literarische Figuren charakterisieren ...
Medien verstehen			
	(13) Bilder beschreiben und analysieren , dabei Zusammenhänge zwischen Bildelementen und anderen Medien (z.B. Text, Musik) herstellen, auch in Werbung.		